



Schirmherr: Helmut Deutsch

Bitte beachten Sie auch die weiteren Informationen auf den folgenden Seiten dieses **20-seitigen PDF-Dokuments**, indem Sie dazu **herunterscrollen**.

LIEDERABEND

Shéhérazade

Maurice Ravel

Manuel de Falla

Maurice Delage

09.12.2023 19 Uhr

Andechs – Konzertsaal im Florian-Stadl



SARAH ARISTIDOU – Sopran



SO-JIN KIM – Klavier



Shéhérazade

Folklore & imaginierte Folklore

Der Liederabend umkreist das Schaffen dreier Komponisten, deren Wege sich im frühen 20. Jahrhundert in Paris kreuzen. Maurice Ravel's Faszination für den Orient und den fernen Osten, die nach der großen Pariser Weltausstellung von 1889 in Westeuropa nachhallt, spiegelt sich im farbenreich schillernden Zyklus *Shéhérazade*. Aber auch sein Schöpfen aus der Folklore bildet ein wichtiges Element, hier zu hören in den „Cinq mélodies populaires grecques“, griechische Volksweisen von der Insel Chio, oder in der „Vocalise en forme de Habanera“ nach dem bekannten Tanz aus Havanna. Maurice de Falla, der die Jahre 1907 bis 1914 in Paris verbringt, und vom „so subtil authentischen Hispanismus“ Ravel's

und „seinem idealisierten Spanien“ fasziniert ist, komponiert seinen Zyklus „Siete canciones populares españolas“ am Ende seiner Pariser Zeit. Volkslieder unterschiedlicher Stile und Herkunft sind darin vereint, u.a. aus Asturien, Murcia oder aus Aragon. Im selben Jahr werden Maurice Delages „Quatre poèmes hindous“ in Paris uraufgeführt. Der Komponist, u.a. Schüler von Ravel, schreibt diese Lieder nach einer ausgedehnten Indienreise, wobei jedes Lied einer indischen Stadt gewidmet ist. Eigenwillige Ornamente und Mikrintervalle der Singstimme knüpfen an die Klangwelt an, der der Komponist auf seiner Reise begegnet ist.





So-Jin Kim

GRUSSWORT DER PIANISTIN UND KÜNSTLERISCHEN LEITERIN SO-JIN KIM

Herzlich willkommen zur Liederabendreihe LIED INTERNATIONAL im Florian-Stadl des Klosters Andechs - gerade in diesen Zeiten ein verwegenes Unterfangen, möchte man meinen.

Durchaus - und mit der unbedingten Überzeugung, dass das Lied uns immer noch, vielleicht umso mehr in diesen Zeiten, vor Fragen stellt, denen es sich anzunähern lohnt. Und dass das Lied, in seiner maximalen Reduziertheit, in der es dargeboten wird - Sänger und Pianist auf der Bühne, mit nichts als den Liedern im „Gepäck“ -, eben jene Unmittelbarkeit erreicht, die diese Kunstform wesentlich auszeichnet. Vielleicht etwas, das uns in den vergangenen Jahren abhanden gekommen ist. Durchhörbar, fragil und trotzdem von großer emotionaler Kraft, mit scheinbar wenigen Mitteln erreicht - es lässt sich im Lied noch vieles entdecken, in und zwischen den Zeilen.

Großer Dank gilt Gabriele Dressler, die mit viel Enthusiasmus diese Konzertreihe ins Leben gerufen hat, sowie Helmut Deutsch - einer Person, die das „Liedgeschehen“ der letzten Jahrzehnte so maßgeblich geprägt hat wie wenige sonst -, der diese Liederabendreihe als Schirmherr unterstützt.



Gabriele Dressler

GRUSSWORT DER INITIATORIN UND VERANSTALTERIN GABRIELE DRESSLER, dnmd.de

Ein herzliches Willkommen auch von mir zu unserer Liederabendreihe LIED INTERNATIONAL. Es ist mir eine große Freude, meinen Traum aus Kindheitstagen, dem LIED eine weitere, ernstzunehmende Bühne zu geben, Wirklichkeit werden zu sehen.

Die herausragend feinfühlige Pianistin So-Jin Kim hat sich bereit erklärt, die künstlerische Leitung dieser Konzertreihe und durchgehend den Klavierpart zu übernehmen. Ferner ist es für uns eine ganz besondere Ehre, dass Prof. Helmut Deutsch für diese Konzertreihe als Schirmherr fungiert. Wir schulden ihm hierfür großen Dank.

In der Liederabendreihe LIED INTERNATIONAL werden schon arrivierte, aber noch vergleichsweise junge Sänger den Florian-Stadl in Andechs mit seiner hervorragenden Akustik mit Liedgesang bereichern. Darüber hinaus wollen wir den internationalen Austausch junger Musiker im Bereich LIED fördern und Andechs langfristig zu einer weiteren Anlaufstelle (einem „Wallfahrtsort“) für Liedgesang machen. Wenn all dies gelänge, auch mit Unterstützung unseres Publikums, wäre mein Traum erfüllt.



Helmut Deutsch

GRUSSWORT DES SCHIRMHERRN PROF. HELMUT DEUTSCH

„Ist das deutsche Lied tot? Die Zeit der Liederabende soll vorbei sein? Nein, es ist nicht tot. Rar sind lediglich die Sänger geworden, die es auch heute noch, in so unromantischer Zeit, zur Wunderblüte seines geheimnisvollen romantischen Lebens erwecken können, Sänger, die Programm und Gestaltung vom Klischee befreien.“

Diese Worte, die so gegenwärtig erscheinen, stammen von einer Kritik aus dem Jahre 1957 über den knapp zweiundzwanzigjährigen Fischer-Dieskau. In den folgenden Jahrzehnten kam es dann auch zu einer ungeahnten Blütezeit des Liedgesanges, befördert und getragen durch Sänger wie Irmgard Seefried, Hans Hotter, Elisabeth Schwarzkopf, Hermann Prey, Christa Ludwig, Peter Schreier, Brigitte Fassbender, und eben Dietrich Fischer-Dieskau.

Heute, weit mehr als ein halbes Jahrhundert später, lassen sich aber dieselben bängigen Fragen wie oben wieder stellen. Nur, dass es heute keineswegs an Sängern mangelt, die sich für das Genre brennend interessieren und die auch imstande sind, ein Publikum zu fesseln und zu faszinieren. An den Hochschulen Mitteleuropas und Englands wird Liedunterricht in einem Ausmaß geboten und auch angenommen wie nie zuvor.

Rar sind hingegen die Veranstalter geworden, die es sich zur Aufgabe, ja zur Pflicht gemacht haben, Liederabende anzubieten und damit nicht nur den etablierten, sondern auch jungen Musikern die Möglichkeit geben, sich in dieser „Königsklasse des Gesanges“ (Jonas Kaufmann) zu präsentieren.

Liederabende waren immer etwas ganz Spezielles in der Musikwelt: Kein Sinnesrausch wie in der Oper mit ihren vielgestaltigen Aktionen auf der Bühne, keine Klangfluten wie in den großen Orchesterwerken, sondern etwas Intimes, Fragiles, das in das Innerste unserer Seelen vorzudringen vermag, wenn man sich dafür zu öffnen bereit ist. Das Lied kann uns geistige und emotionale Erlebnisse verschaffen, die mit Anderem kaum zu vergleichen sind.

Nach vielen Jahrzehnten begeisterter Tätigkeit auf dem Gebiet der Liedkunst bin ich unbeirrbar optimistisch geblieben, was die Zukunft dieser wunderbaren Kunstgattung angeht. Es erfordert aber neben einer aufnahmebereiten Zuhörerschaft vor allem Organisatoren, die an die Sache glauben und mutig Liedreihen oder kleine Festivals gründen und dabei in erster Linie die Förderung dieser Kunstgattung mit ihrem hohen Potential an unvergleichlichen Werten im Auge haben. Liebhaber und Idealisten eben.

Gabriele Dressler, äußerst sprachkundige Rechtsanwältin mit großer internationaler Erfahrung, ist so jemand. Ihre Idee, im Florian-Stadl des prächtigen Klosters Andechs eine Liedreihe mit jungen Sängern aus aller Welt zusammen mit der wunderbaren Pianistin So-Jin Kim aufzubauen, kann man nur freudigst begrüßen. Das besondere Anliegen dabei ist die Förderung des Nachwuchses aus Ländern wie etwa Frankreich, Italien, Spanien oder Lateinamerika. Neben dem deutschsprachigen Liedrepertoire wird man also eine bunte Palette an Sprachen und Stilen genießen können!

Aus ganzem Herzen wünsche ich dem schönen Unternehmen einen erfolgreichen Start und ein langes Leben.

Helmut Deutsch



Sarah Aristidou

Die preisgekrönte französisch-zypriotische Sopranistin Sarah Aristidou ist eine der innovativsten Künstlerinnen ihrer Generation und wird von Kritikern als „außergewöhnlich“ beschrieben. Aristidou ist die erste Sängerin, die mit dem Belmont-Preis für zeitgenössische Musik (2022) ausgezeichnet wurde. Im Mittelpunkt ihrer Spielzeit 2023/24 stehen György Ligetis *Le Grand Macabre* mit Neuproduktionen an der Wiener Staatsoper und der Bayerischen Staatsoper sowie konzertante Aufführungen mit dem Orchestre national de France und beim George Enescu Festival.

In dieser Saison nimmt Aristidou Teil eines Projekts des Orchestre de Paris mit dem Titel *Transfiguré - 12 Vies de Schönberg*, präsentiert eine Uraufführung von Brett Dean zusammen mit dem Scharoun Ensemble im Konzerthaus Berlin und tritt in der Staatsoper unter den Linden in George Benjamins *Into the Little Hill* auf. Als intensive und engagierte Schauspielerinnen erhielt Sarah Aristidou hervorragende Kritiken für ihren Durchbruch als Shoko in der Uraufführung von Thomas Larchers *Das Jagdgewehr* in einer Koproduktion der Bregenzer Festspiele mit dem Aldeburgh Festival. Ihr jüngstes Debüt an der Bayerischen Staatsoper in Toshio Hosokawas *Hanjo* brachte ihr weitere große Anerkennung ein. Als Zerbinetta in *Ariadne* auf Naxos war Aristidou an der Berliner Staatsoper unter den Linden, der Oper Frankfurt und der Dresdner Semperoper zu erleben, als Ismene in Mozarts *Mitridate* wirkte sie in Produktionen in Kopenhagen, Malmö und Berlin mit. Weitere Auftritte auf der Opernbühne umfassten Luigi Dallapicco-

las *Ulisse* an der Oper Frankfurt und Lucia Rochettis *Pinocchio* an der Staatsoper Unter den Linden.

Für Aristidou, eine begeisterte Verfechterin neuer Musik, wurden mehrere Kompositionen geschrieben, darunter Aribert Reimanns *Cinq fragments lyriques* und Jörg Widmanns *Labyrinth IV*. Darüber hinaus sang sie bei den Salzburger Festspielen in Morton Feldmans *Neither* und bei den Berliner Philharmonikern in Edgard Varèses *Offrandes*. Obwohl Sarah Aristidou sich besonders der zeitgenössischen Musik widmet, umfasst ihr Repertoire auch Werke wie Brahms' *Ein deutsches Requiem*, Pergolesis *Stabat Mater*, Orffs *Carmina Burana* und Bachs *Johannespassion*. Auftritte umfassten zudem Ligetis *Mysteries of the Macabre*, die Uraufführung von Thomas Larchers *The Living Mountain* im Amsterdamer Concertgebouw, Hans Abrahamsens *Let Me Tell You*, Schönbergs *Pierrot Lunaire*, Matthias Pintschers *With Lilies White* und George Benjamins *Mind of Fire*.

Aristidou hat Aufnahmen bei Alpha Classics und anderen etablierten Labels produziert, zuletzt *ENIGMA* im November 2023. Sie verbrachte Zeit im Aufnahmestudio mit einer Vielzahl von Künstlern, darunter Thomas Guggeis, die Musiker des Orchesters des Wandels, Daniel Barenboim, Emmanuel Pahud, Christian Rivet sowie die DJs Ricardo Villalobos und Ale Hop, mit Programmen, die von Händel über Varèse und zypriotische Folklore bis hin zu Elektromusik reichen, und einer Uraufführung des zeitgenössischen Komponisten Jörg Widmann.



So-Jin Kim

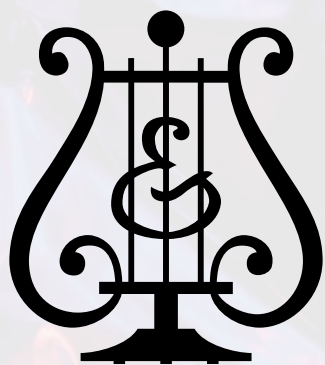
Die Pianistin So-Jin Kim ist die künstlerische Leiterin der Liederabendreihe.

In Düsseldorf geboren, begann sie ihre musikalische Ausbildung als Jungstudentin an der Robert-Schumann-Musikhochschule Düsseldorf und setzte ihr Klavierstudium am Nationalkonservatorium in Paris (CNSM) bei Alain Planès und in der Kammermusikklasse bei Pierre-Laurent Aimard fort. An der Münchner Musikhochschule studierte sie Liedbegleitung bei Helmut Deutsch und hatte darüber hinaus privaten Unterricht bei Dietrich Fischer-Dieskau.

Sie ist Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben und Preisträgerin internationaler Wettbewerbe, (u.a. Schubert-Preis beim Wettbewerb Schubert und die Moderne in Graz).

An den Musikhochschulen München und Augsburg hatte sie über viele Jahre Lehraufträge.

Als Gast ist sie der Bayerischen Staatsoper München eng verbunden, auch als offizielle Begleiterin wird sie eingeladen, u.a. beim Wettbewerb Reine Elisabeth in Brüssel. Konzertmitschnitte durch den BR, SWR oder den Deutschlandfunk Kultur dokumentieren ihre Tätigkeiten.



– Die Pianistin spielt auf einem **Steinway-Konzertflügel D-274** –



Programm

Agia Marina, a capella _____ **Zypriotisches Volkslied**

Cinq mélodies populaires grecques _____ **Maurice Ravel**

Quatre poèmes hindous _____ **Maurice Delage**

Shéhérazade _____ **Maurice Ravel**

Youkali _____ **Kurt Weill**

Vocalise en forme de Habanera _____ **Maurice Ravel**

Siete canciones populares españolas _____ **Manuel de Falla**

Kaddish _____ **Maurice Ravel**

18:00 Öffnung Abendkasse
und Zugang zum Konzertsaal

18:00 -19:00 Getränke
- kostenpflichtig - im Foyer
bzw. ggf. angrenzenden „Pferdestall“

19:00 Beginn Konzert
ca. 19:45 Pause
(30 Minuten, Ausschank von
Getränken - **kostenpflichtig -**)

ca. 20:50 Ende Konzert

PREISE

Die Sitzplätze sind nummeriert.

Sie werden in der Reihenfolge des Buchungseingangs vergeben.

Kategorie 1: EUR 50 pro Konzertkarte

- Sitzreihen 1 bis 8
- lockere Einzelplatz-Bestuhlung mit lediglich 10 Sitzplätzen pro Reihe
- Sitzkissen auf allen Stühlen

Kategorie 2: EUR 35 pro Konzertkarte

- Sitzreihen 11 bis 18
- normale Reihenbestuhlung mit 20 Sitzplätzen pro Reihe
- normale Holzstühle ohne Sitzkissen

Konzertbesucher bis 14 Jahre: Eintritt frei

Konzertbesucher bis 27 Jahre: EUR 25 pro Konzertkarte (Kategorie 1 und 2)

Keine sonstigen Ermäßigungen

Die Preise spiegeln die realen Kosten der Veranstaltung wider.

Ein persönlicher Gewinn der Veranstalterin, welche die Gesellschaft DNMD ihrerseits ehrenamtlich betreibt, wird nicht realisiert, sondern die Einnahmen fließen in Musiker-Gagen, Raum- und Instrumente-Anmietung und in den generellen Betrieb der Gesellschaft DNMD.

DNMD nimmt keine Gelder der öffentlichen Hand in Anspruch. Wir wollen aus eigener Kraft und mithilfe von Konzertbesuchern, Sponsoren und privaten Spenden hochwertige Kultur im Fünfseenland anbieten.

Für die Unterstützung unserer Konzertveranstaltungen durch Ihren Besuch danken wir Ihnen im Namen der kulturinteressierten Öffentlichkeit und vor allem der Musiker.

BUCHUNG VON KONZERTKARTEN

Konzertkarten können Sie wie folgt buchen:

E-Mail an	tickets@lied-international.eu
oder über	www.muenchenticket.de
oder Telefon	08152 904 2000
oder	Abendkasse

ABENDKASSE und CATERING

Die Abendkasse öffnet um 18:00 Uhr - wir bitten um frühestmögliches Erscheinen, um den Andrang an der Abendkasse zu entzerren.

Zwischen 18:00 Uhr und 19:00 Uhr können Sie im angrenzenden sogenannten "Pferdestall" bzw. in den Foyers vor dem Konzertsaal Getränke und ggf. auch kleine Snacks genießen (gegen Entgelt), ebenso wie während der 30-minütigen Pause.



PARKGELEGENHEIT

In der Nähe des Konzertsaals stehen Parkplätze auf dem allgemeinen Parkplatz des Klosters Andechs zur Verfügung, Gehdistanz ca. 100 Meter ohne nennenswerte Steigung.

- A** Florian-Stadl
- B** Parkplatz



VERANSTALTER



KLAVIERKONZERTE
mit Orchester



LIEDERABENDE
mit Bezug zur Natur



EXQUISITE MUSIK-DINNER
mit führenden Musikern



ARTENSCHUTZTAGE
Wölfe (USA), Elefanten, Wald



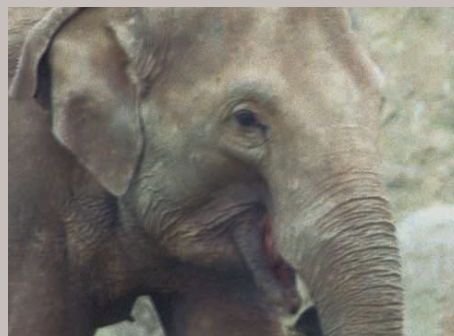
ARTENSCHUTZPROJEKTE
auch Fundraising



SYMPOSIEN PODIUM & PUBLIKUM
zu Themen zwischen Natur und Musik



TANZ-PERFORMANCES
mit Bezug zur Natur



**PERMANENT UNTERSTÜTZTE
PROJEKTE**

HAUPTSPONSOR



DRESSLER
— LAW —

KANZLEI FÜR INTERNATIONALES RECHT

Ergänzung zu Ihrem bewährten Anwalt für internationale Fragen

Beratung. Präventive Gestaltung. Problemlösung. Prozessführung.
25 Jahre Erfahrung. 5 Sprachen. Weltweites Netzwerk.

www.dresslerlaw.eu
Seefeld

SPONSOR



ART DE VIVRE • SAVOIR VIVRE • JOIE DE VIVRE



Appellation Sainte-Foy Côtes de Bordeaux
Château Hostens-Picant

www.chateauhostens-picant.fr

Rotwein LUCULLUS

- ein Hidden Champion

**Direktverkauf vom Château aufgrund
persönlicher Verbindungen
zur Inhabersfamilie**

an privat (ab 6 Flaschen, für Selbstabholer
in Andechs)

sowie Verkauf frei Haus an Restaurants,
Hotels, Caterer etc.

E-Mail an:

contact@gioialajoie.eu



www.gioialajoie.eu
Andechs





Schirmherr:
Helmut Deutsch

LIEDERABENDE in Andechs

– Ein Wallfahrtsort für das Kunstlied –
Konzertsaal im Florian-Stadl

www.lied-international.eu

Anmeldung zum Newsletter
für neu buchbar werdende Veranstaltungen:
E-Mail an **contact@lied-international.eu**



**Falls Sie in der Zukunft über neu buchbar werdende Konzerte
per E-Mail informiert werden möchten**

und noch nicht in unserem Newsletter-Verteiler sind,
melden Sie sich bitte zu unserem Newsletter an.

Hierfür schreiben Sie uns bitte eine kurze E-Mail an:

contact@dnmd.de

**- oder werfen Sie Ihre Kontaktdaten in die entsprechende Box
am Eingang des Konzertsaals ein.**